

PRESSEMITTEILUNG

22. März 2019

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Januar 2019

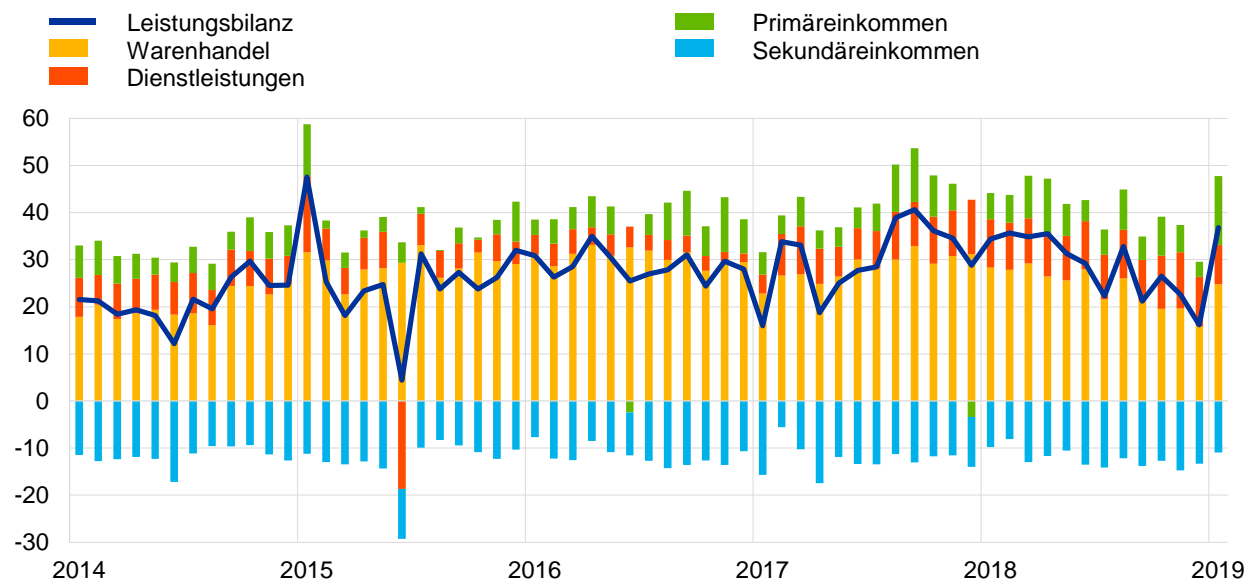
- Im Januar 2019 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 37 Mrd € auf (nach 16 Mrd € im Vormonat).¹
- In den zwölf Monaten bis Januar 2019 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von insgesamt 345 Mrd € (3,0 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 380 Mrd € (3,4 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 45 Mrd € (gegenüber 702 Mrd € in den zwölf Monaten bis Januar 2018). Der Nettoerwerb von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets lag bei insgesamt 18 Mrd € (nach 416 Mrd € in den zwölf Monaten bis Januar 2018).

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Januar 2019 einen Überschuss in Höhe von 37 Mrd € auf, was einer Zunahme um 21 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (25 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (8 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (15 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (11 Mrd €) teilweise kompensiert.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Januar 2018 <i>in % des BIP</i>		Januar 2019 <i>in % des BIP</i>		Jan. 2018	Dez. 2018	Jan. 2019
Leistungsbilanz	Saldo	380	3,4 %	345	3,0 %	34	16	37
	Einnahmen	3 943	35,1 %	4 072	35,2 %	333	329	357
	Ausgaben	3 563	31,7 %	3 727	32,2 %	298	313	321
Warenhandel	Saldo	345	3,1 %	286	2,5 %	28	16	25
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 287	20,3 %	2 346	20,3 %	196	191	201
	Ausgaben (Einfuhr)	1 941	17,3 %	2 060	17,8 %	167	175	176
Dienstleistungen	Saldo	108	1,0 %	119	1,0 %	10	11	8
	Einnahmen (Ausfuhr)	866	7,7 %	899	7,8 %	73	76	77
	Ausgaben (Einfuhr)	757	6,7 %	780	6,7 %	62	66	69
Primäreinkommen	Saldo	67	0,6 %	89	0,8 %	6	3	15
	Einnahmen	679	6,0 %	712	6,2 %	55	52	69
	Ausgaben	612	5,4 %	623	5,4 %	50	49	54
Sekundäreinkommen	Saldo	-140	-1,2 %	-148	-1,3 %	-10	-13	-11
	Einnahmen	112	1,0 %	115	1,0 %	9	10	10
	Ausgaben	252	2,2 %	263	2,3 %	19	23	21

Quelle: EZB.

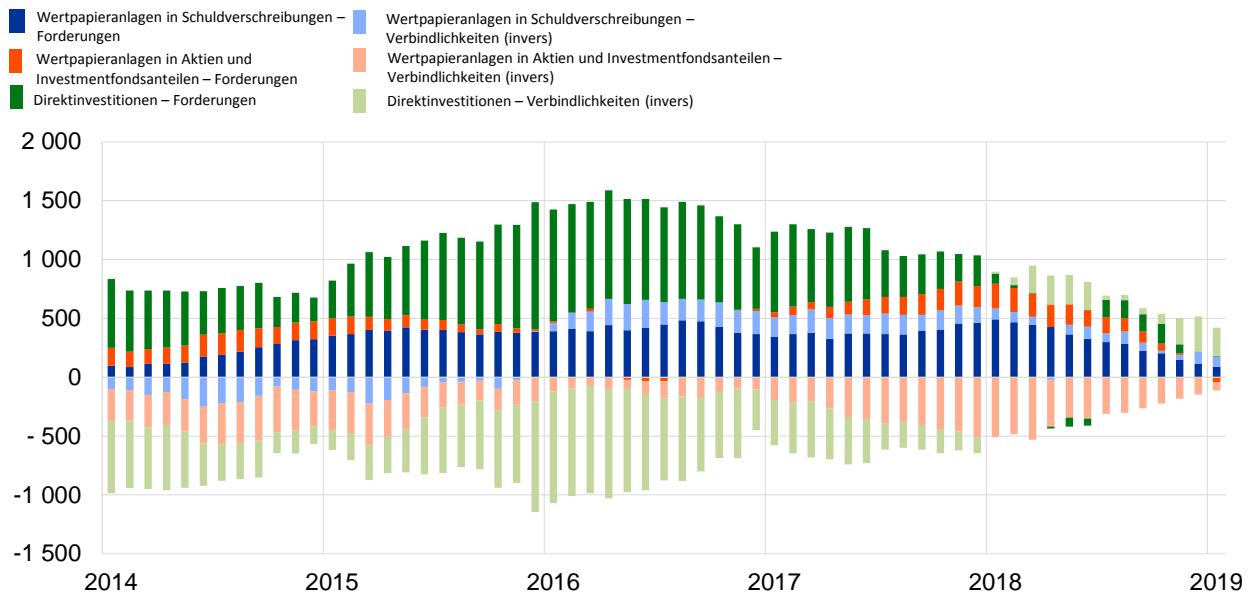
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Januar 2019 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von insgesamt 345 Mrd € (3,0 % des BIP des Euroraums), verglichen mit 380 Mrd € (3,4 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018. Zurückzuführen war dieser Rückgang in erster Linie auf einen geringeren Überschuss im *Warenhandel* (286 Mrd € nach 345 Mrd €) und – in geringerem Umfang – auf ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (148 Mrd € nach 140 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch höhere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (119 Mrd € nach 108 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (89 Mrd € nach 67 Mrd €) nur teilweise kompensiert.

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) gebietsfremder Instrumente durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* sanken die Nettoinvestitionen, die Ansässige des Euro-Währungsgebiets außerhalb des Euroraums tätigten, in den zwölf Monaten bis Januar 2019 auf 6 Mrd €, nachdem im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018 noch 86 Mrd € verzeichnet worden waren (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Unterdessen erhöhten sich die Nettoveräußerungen von Forderungen gegenüber dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 240 Mrd € (nach Nettoveräußerungen in Höhe von 18 Mrd € in den zwölf Monaten bis Januar 2018).

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Ansässige im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019 per saldo ausländische *Schuldverschreibungen* in Höhe von 90 Mrd €, nachdem in den zwölf Monaten bis Januar 2018 noch ein deutlich höherer Wert von 493 Mrd € verzeichnet worden war. Im gleichen Zeitraum kam es zu einer Verlagerung von Nettokäufen gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet (209 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018) hin zu Nettoveräußerungen in Höhe von 45 Mrd € in den zwölf Monaten bis Januar 2019. Gebietsfremde verringerten ihren Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum unterdessen auf 67 Mrd € (verglichen mit einem Höchststand von 508 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018); ihre Nettoveräußerungen von *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet gingen geringfügig von 92 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018 auf 85 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019 zurück.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Januar 2018			Januar 2019		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	388	1.005	617	395	387	-8
Direktinvestitionen	103	86	-18	246	6	-240
Wertpapieranlagen	286	702	416	63	45	-18
Aktien und Investmentfondsanteile	-299	209	508	-112	-45	67
Schuldverschreibungen	585	493	-92	175	90	-85
Finanzderivate (netto)	15	15		92	92	
Übriger Kapitalverkehr	-22	196	218	-26	224	250
Eurosistem	-99	2	101	-100	3	103
Sonstige MFIs	9	94	85	132	155	23
Staat	25	-3	-28	-4	3	7
Übrige Sektoren	42	102	60	-54	63	117
Währungsreserven	6	6		20	20	

Quelle: EZB.

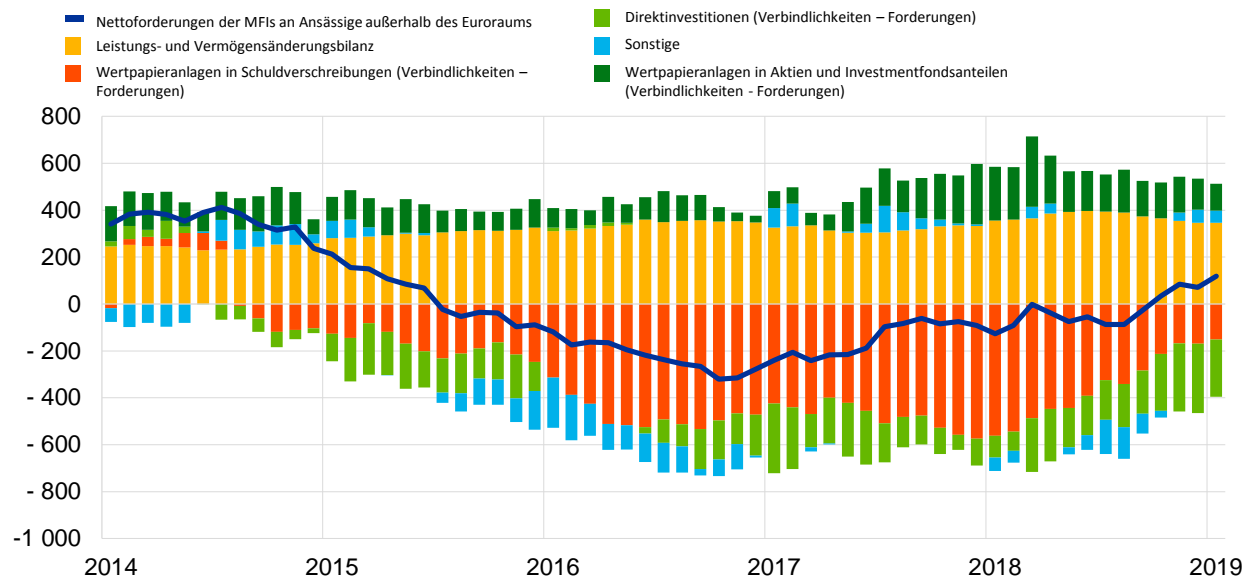
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Im *übrigen Kapitalverkehr* stieg der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Januar 2019 auf 224 Mrd € (nach 196 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018), während sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten auf 250 Mrd € erhöhte (nach 218 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2018).

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2019 um 118 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Eurogebiets sowie, in geringerem Maße, Nettozuflüsse der Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*. Dies wurde durch Nettoabflüsse der Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* teilweise ausgeglichen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im Januar 2019 auf 728,4 Mrd €, verglichen mit 719,1 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Anstieg um 9,3 Mrd € ist in erster Linie auf positive Marktpreiseffekte (11,0 Mrd €) und in geringerem Maße auf Wechselkurseffekte (0,8 Mrd €) zurückzuführen, die nur zum Teil durch den Nettoverkauf von Währungsreserven (2,7 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Dezember 2018	Januar 2019			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
Währungsreserven	719,1	-2,7	0,8	11,0	728,4
Währungsgold	388,5	0,0	-	10,8	399,2
Sonderziehungsrechte	51,8	0,1	0,2	-	52,1
Reserveposition im IWF	22,1	-0,1	0,1	-	22,1
Übrige Währungsreserven	256,7	-2,7	0,5	0,3	255,0

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für vergangene Berichtszeiträume.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 4. April 2019 (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2018)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 17. April 2019 (Referenzdaten bis Februar 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.